

Wilhelmsburg im Wandel - Die Zukunft beginnt JETZT!

Energieautonomie, Bauausstellung, Gartenschau, neue Infrastrukturen, Bildungsoffensive

Welchen Herausforderungen müssen sich Stadtentwicklung und BewohnerInnen heute stellen?

Die Welt befindet sich an der Schwelle zu einer markanten Zeitenwende und einer epochalen Transformation der Industriegesellschaft mit der modernen Stadt in ihrem Zentrum. Die von Menschenhand verursachten Bedrohungen für Klima, Umwelt, Wohlstand und Zivilisation, aber auch die Konzentration der Hälfte aller Menschen in städtischen Lebensräumen, fordern unsere Gesellschaften zu neuen Lösungsansätzen und Denkweisen heraus, um zukunftsfähig zu werden. Begriffe wie Energiewende, nachhaltiger Lebensstil und Wohlstand ohne Wachstum sind mittlerweile in vieler Munde, aber wie können sie umgesetzt werden? Was bedeutet dies für die Stadtentwicklung, ihre PlanerInnen und BewohnerInnen heute? Wie kann der sogenannte "Green New Deal"*) in die Realität umgesetzt und somit veranschaulicht werden? Die Stadt Hamburg versucht diese Themen anzugehen mit den komplexen Großprojekten der Internationalen Bauausstellung und der Internationalen Gartenschau 2013 (IBA/igs 2013) inmitten der lebendigen, vielfältigen, aber auch sehr heterogenen und oft von einkommensschwächeren Menschen bewohnten Stadtteile Wilhelmsburg, Veddel und Harburg. Dies geschieht nicht ohne Kontroversen, Kritik, Konflikte und kritische Fragen, aber auch nicht ohne Visionen, Herzblut und kreative Zuversicht.

In dieser Veranstaltungsreihe veranschaulichen und erörtern wir gemeinsam die zentralen Projekte und stellen deren Chancen und Risiken zur Diskussion. Dabei soll der Blick dem ökologischen Umbau einer Industriegesellschaft gelten, der nur funktioniert, wenn er mit arbeits- und wirtschaftsfördernden Maßnahmen kombiniert wird.

*) **Green New Deal** bezeichnet Konzepte, die für eine ökologische Erneuerung der Wirtschaft und den Umbau des Energiesystems stehen, damit eine soziale Teilhabe in einer zukunftsfähigen Gesellschaft möglich ist.

Moderation:

Astrid Christen, lokale Aktivistin und **Peter Koch**, Stadtplaner, Baudezernent a.D. im Bezirk Hamburg-Harburg

1.) *Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg - Wie kann ein ganzer Stadtteil energetisch autonom werden?*

Die Zukunft ist: **erneuerbar**, **effizient**, **energiesparend** mit sogenannten **eingebundenen** BewohnerInnen. So lauten die "4E's", auf dessen Säulen das IBA-Langzeit-Projekt "Erneuerbares Wilhelmsburg" gründet, das erstmalig in Deutschland die autonome Energieversorgung für einen ganzen Stadtteil aus lokalen Quellen anstrebt. Wir stellen dieses gewagte und von kompetenten BeraterInnen unterstützte Klimaschutzkonzept zur Diskussion an einem bemerkenswert symbolhaften Ort: dem Energieberg Georgswerder, der ehemals skandalösen, weil hochgiftigen Dioxin-Müllkippe. Der in „Energieberg“ umbenannte und „umbenutzte“ Müllberg soll zukünftig aus fünf Quellen Strom und Wärme liefern. Neben der einmaligen Aussicht auf die Stadt treffen hier auch viele wichtige Wilhelmsburger- und Hamburger Themenfelder aufeinander.

Wann?: **Dienstag 07.06.2011, 18 Uhr - 20:30 Uhr**

Wo? **Verwaltungshaus auf Deponie Georgswerder, Fiskalische Str.**
Anfahrt ex S-Bahnhof Veddel mit Bus Linie 154 Richtung Kornweide, Abfahrt 17:37 (alle 20 Minuten) bis Fiskalische Straße, Ankunft 17:39 Uhr plus 5-7 Minuten Fußweg (ausgeschildert)

Wer? **Simona Weisleder**, IBA-Projekt Koordinatorin und
Harald Köpke, BUND

2.) **Neue Wilhelmsburger Mitte: Welche Architektur und innovativen Infrastrukturen braucht das Wilhelmsburger Zentrum?**

Wie kann die Ressourcen schonende Stadt mit einer „klugen“ Architektur und den kurzen Wege funktionieren? Wie wird ein Stadtraum ohne Zentrum markant? Kann ein zentrumsnaher und gleichzeitig gefühlt zentrumsferner Stadtraum durch öffentliche Einrichtungen eine spürbare Bedeutung für ganz Hamburg erlangen? Wie kommen unterschiedliche Bedürfnisse und Funktionen wie Wohnen, Arbeiten, Lokale Ökonomie und das Gewerbe in einer internationalen Stadtgesellschaft zu Ihrem Recht? Welche Rolle spielen Bildung und Kultur bei der Ansiedelung neuer BürgerInnen? Wilhelmsburg ist aber auch ein von Güter- und Personenverkehr zerschnittener Transitraum, auf Schiene und Straße und wichtiger Knotenpunkt verschiedener Verkehrsströme zwischen Hafen- und Stadtentwicklung, was erschwerend hinzukommt.

Wann?: **Dienstag 21.06.2011, 18 Uhr -20:30 Uhr**

Wo? **Neues Haus der Jugend Kirchdorf**, Krieterstr. 11,
Anfahrt: S-Bahnhof Wilhelmsburg plus 5 Minuten Fußweg.

Wer? **Hubert Lakenbrink**, IBA-Koordinator
Rainer Roszak, GAL-Wilhelmsburg, Regionalausschuss

3.) **Nachhaltiger Lebensstil und Integration im Park - Geht das mit Sport und Bewegung?**

Die Tradition der Gartenschauen in Deutschland findet ihren Anfang in Hamburg des bürgerlichen 19. Jahrhunderts. Gerade in für die Stadtplanung bedeutenden Zeiten hat Hamburg mit seinen Internationalen Gartenausstellungen Meilensteine für seinen öffentlichen Raum setzen können. Nun soll ein neuer Volkspark des 21. Jahrhunderts entstehen. Was ist anders als sonst? Welche Rollen spielen Sport und Bewegung bei der Rückeroberung öffentlicher Räume? Wer soll ihn nutzen? Wie kann ein Park Menschen begeistern und viele verschiedene Interessen und Kulturen unter einen Hut bringen? Geht das mit Sport und Bewegung? Integrationsplattform Park für ein buntes Quartier statt sozialer Ausgrenzung? Was bewegt sich wie und wer mischt da im Netzwerk mit? Wird der neue Wilhelmsburger Insepark (auch) von den HamburgerInnen nördlich der Elbe angenommen werden?

Wann?: **Dienstag 28.06.2011, 18 Uhr – 20:30 Uhr**

Wo? **Alte Kapelle im Park an der Mengestr.**

Anfahrt: S-Bahnhof Wilhelmsburg, mit Metro-Linie 13 Richtung Veddel zwei Stationen bis Mengeplatz (fährt alle 6-7 Minuten), außerdem Bus Linie 152 Richtung Neuhof, 154 Richtung Kornweide.

Wer? **Beate Wagner-Hauthal**, igs-Koordinatorin
Claus Kriegs, igs-Prozesssteuerung und Bürgerbeteiligung
Roswitha Stein, Mitglied von Baum und Busch Wilhelmsburg Naturschutzgruppe
Prof. Micheal Rothsuh, lokaler Aktivist



Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Umwelthauptstadt Hamburg 2011 und des GND Verbundprojektes der HBS von **umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V.**
(zuständig: Karin Heuer, kh@umdenken-boell.de), www.umdenken-boell.de, Tel 389 52 70

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg